

Außerordentliche Mitgliederversammlung der Landesgruppe Hamburg e.V.

Nach der im März abgehaltenen Mitgliederversammlung mit Wahlen und Beschluss einer neuen Satzung verweigerte das Amtsgericht Hamburg wegen eines vermeintlichen Formfehlers die Eintragung in das Vereinsregister. Die auch dieses Mal wie in den Jahrzehnten zuvor vorgenommene Einladung über die Hamburger „IPA-Rundschau“ genügte plötzlich nicht mehr, es musste eine persönliche Einladung sein.



Als Folge wurde zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16. November 2010 eingeladen und unerwartet viele Mitglieder (34) kamen. Dank sachkundiger Unterstützung durch Werner Busch, Generalsekretär der Deutschen Sektion, als Versammlungsleiter und Jürgen Nadzeika, Landesgruppenleiter Schleswig-Holstein, als Wahlleiter wurde die außerordentliche Mitgliederversammlung ohne große Hürden gemeistert.



Wie auch schon im März wurde Mathias Reher zum neuen Landesgruppenleiter gewählt. Wolfgang Hartmann wurde in das Amt des Sekretärs Geschäftsführung gewählt, Gerd Brandt und Jörn Sucharski in ihren Ämtern als Sekretär Reisen/Betreuungen bzw. als Schatzmeister bestätigt. Auch die Beisitzer wurden alle in ihre Ämter wiedergewählt.

Durch seine reichhaltige Erfahrung in Satzungsfragen konnte Werner Busch der Versammlung ein paar hilfreiche Vorschläge zur neuen Satzung machen, die danach einstimmig angenommen wurde.

Voll Zuversicht sehen wir nun der Eintragung in das Vereinsregister entgegen.

Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg

Am Dienstag, dem 08.03.2011, fand die diesjährige Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg statt. Wie üblich hatte der Landesgruppenvorstand in den Sitzungssaal der Bereitschaftspolizei geladen, um über die Tätigkeiten des letzten Jahres Rechenschaft abzulegen.

Waren zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung im November letzten Jahres schon recht viele Mitglieder erschienen, schließlich gab es Wahlen und eine neue Satzung zu beschließen, wurde der Vorstand durch den Ansturm interessierter Mitglieder überrascht. 45 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste erschienen zur Versammlung und dabei waren nur 8 der 27 eingeladenen Jubilare erschienen.

Landesgruppenleiter Mathias Reher begrüßte die Anwesenden herzlich. In einer Schweigeminute wurde anschließend der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht.

Ein beachtenswerter Tagesordnungspunkt jeder Mitgliederversammlung ist die Auszeichnung langjähriger Mitglieder für ihre treue Verbundenheit zur IPA. Dabei wurden zum ersten Mal nach Einführung der neuen Ehrungsordnung der Deutschen Sektion die neuen Silbernen Ehrennadeln für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft, verliehen.



Für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:
Karin Köhler, Karl-Heinz Böttrich-Scholz, Holger Melzer, Hartmut Nickel, Bernd-Michael Schlüter und Uwe Sötje.

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Silberne Ehrennadel:
Horst-Werner Händel und Wolfgang Jeppsson.

Dann folgten die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder.

Landesgruppenleiter Mathias Reher berichtete von den Aktivitäten des vergangenen Jahres, von überarbeiteter Homepage, schwierigen Bemühungen um ein neues Gästehaus, der Zusammenarbeit mit dem Fußballclub K.S. Polonia zum Thema „Gegen Gewalt und Jugendkriminalität“, von seinen Erfahrungen in Hamburg und auf Bundesebene in seinem Amt.

Der Sekretär der Landesgruppe (Geschäftsführung), Wolfgang Hartmann, ging in seinem Bericht noch einmal kurz auf die Notwendigkeit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr ein und berichtete kurz über die Mitgliederverwaltung und Organisation von Versammlungen. Bei der Vorstellung der Mitgliederstatistik konnte er einen zarten Aufwärtstrend feststellen.

Gerd Brandt, Sekretär der Landesgruppe für Betreuungen, war selbst wegen eines lange gebuchten Urlaubs nicht anwesend und ließ seinen Bericht von Wolfgang Hartmann

verlesen. Darin berichtete er über die von ihm organisierten Veranstaltungen der Landesgruppe, wie Eisstockschießen, Schifffahrt anl. des Hafengeburtstages, Besichtigung der Hamburger Flughafenfeuerwehr, Mitgliedertreffs in Farmsen und Adventskaffe im BSH, sowie von den Reisen nach Thüringen und Kopenhagen. Weiter berichtete er von den durchgeführten Gästebetreuungen, die ihn für Vorbereitung und Durchführung insbesondere bei Gruppenreisen auswärtiger IPA-Gliederungen zeitlich stark gebunden hätten. Außerdem gab er einen Ausblick auf die Termine in diesem Jahr. Zum Schluss rief er dazu auf, sich Gedanken um einen Nachfolger für ihn zu machen. Jetzt sei noch Zeit, ihn einzuarbeiten und die in Jahren gewachsenen Verbindungen weiter zu geben.

Der Schatzmeister der Landesgruppe, Jörn Sucharski, stellte den Haushaltsabschluss vor. Größter Einzelposten war die Herstellung der IPA-Rundschau, die sich durch die Einführung der farbig gedruckten Bilder noch etwas verteuert habe.

Jürgen Hollstein stellte die Aktivitäten der Motorradgruppe, wie verschiedenen Ausfahrten und ein Sicherheitstraining, vor. An andere Stelle der Rundschau gibt es ausführliche Berichte.

Nach den Tätigkeitsberichten des Landesgruppenvorstandes berichtete Willi Mahnke als Rechnungsprüfer von der zusammen mit Gregor Scholzen durchgeführten Prüfung der Kassen der Landesgruppe und des Warenhops. Die Prüfung habe und keine Beanstandungen ergeben.

Willi Mahnke beantragte die Entlastung des Geschäftsführenden Landesgruppenvorstandes, die bei sechs Enthaltungen und ohne Gegenstimmen erteilt wurde.

Nach einem kurzen Schlusswort des Landesgruppenleiters endete die Mitgliederversammlung.

Wolfgang Hartmann

Mitgliederversammlung IBZ Schloss Gimborn e.V.

Sonnabend, den 23. Oktober 2010.

Bericht und Fotos: Horst Ahrens.

Das Schloss Gimborn gehört zur Gemeinde Marienheide und liegt im Oberbergischen Land im Tal der oberen Lippe. Das ursprüngliche Wasserschloss wurde erstmalig 1273 urkundlich erwähnt, als es vom

Grafen von Berg an Mark verpfändet war es die Residenz Gimborn-Neustadt Schwarzenberg. Das später mehrfach 1874 ist die Anlage Freiherrn von Gimborn. Seit 1969 Das Schloss Gimborn Teile des Schlosses Begegnungsstätte der Form eines Vereines (IBZ e.V.).



den Grafen von der wurde. Ab 1631 der Grafschaft des Hauses Schloss wurde umgebaut. Seit im Besitz der Fürstenberg zu dienen große

als Tagungs- und der IPA und zwar in selbständigen Schloss Gimborn

Der Direktor des IBZ Schloss Gimborn, Herr Klaus-Ulrich Nieder, hatte zur diesjährigen Mitgliederversammlung nach Gimborn eingeladen.

Seit vielen Jahren ist die IPA LG Hamburg dort Mitglied. Nach und nach haben folgende Hamburger IPA-Freunde die persönliche Mitgliedschaft dort erworben: Michael Tegen, Jörn Sucharski, Eberhard Sussiek und Horst Ahrens.



Mit den 3 Stimmrechten meiner Kollegen und der Landesgruppe Hamburg fuhr ich nach Gimborn. Die Veranstaltung fand im Saal des Schlosshotels statt. Gekommen waren etwa 100 Kolleginnen und Kollegen, die ca. 150 Stimmen vertraten. Ich sah dort viele bekannte IPA-Freunde aus Deutschland.

Gekommen waren aber auch Gäste aus dem Ausland, z.B. aus Dänemark, den

Niederlanden, Luxemburg, Schweiz, Italien, Nordirland und Ungarn. Sicherlich waren noch mehrere Nationen vertreten, doch ich kannte sie nicht.

Vereinbart war, dass ich zu Beginn der Tagung dem Geschäftsführenden Vorstand, Herrn Peter Newels, ein persönliches Geschenk überreiche. Es war in diesem Jahr ein IPA-Wappenschild, das die IPA Hamburg in den 60-er Jahren als Gastgeschenk bereit hielt und ich hatte davon noch ein Exemplar.



Im Anschluss daran wurde die Sitzung damit eröffnet, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt wurde.

Die Geschenkübergabe.

Herr Nieder, berichtete, dass das IBZ Schloss Gimborn am 14. Januar 2010 das „Audit“ erfolgreich absolviert habe und jetzt eine „zertifizierte Einrichtung zur

Weiterbildung“ nach dem Standard sei. Damit wird die Qualität der Arbeit des IBZ anerkannt und erfüllt somit die Voraussetzung, auch weiterhin Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen für die Seminare zu erhalten. Ein Verweis auf die Zertifizierung wird aber auch helfen, insbesondere gegenüber Behörden die Professionalität des Bildungsangebots in Gimborn zu begründen.

Zugegebenermaßen sei das alles nur mit eigenen Personal- und Sachkosten erreicht worden.

Zur „Seminarbeteiligung allgemein“ sagte Herr Nieder: „Der Zuspruch zu den Seminaren im laufenden Jahr gestalte sich uneinheitlich. Seminare, die mit den einzelnen IPA-Sektionen geplant wurden, erfreuten sich großer Nachfrage. Jedoch haben sich die Anmeldungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr, entgegen unserer Erwartungen, nicht verbessert. Daran mag die angespannte Personal- und Haushaltslage in den Behörden eine Rolle spielen.“

In dem Rechnungsprüferbericht wurde uns mitgeteilt, dass im Rechnungsjahr 2009 eine Unterdeckung in Höhe von gut € 50.000 vorhanden war. Da aber genügend „Rücklagen aus früheren Jahren“ vorhanden waren, konnte das IBZ dieses „verkräften“.

Der Plan, den der neben der zubauen und zwar einen weiteren im Obergeschoss andere Räume, der IPA-Mitglieder weiter verfolgt. hierfür sind abgeschlossen, behördlichen wird im nächsten Die Finanzierung



ehemaligen Stall, Rentei liegt, um-im Erdgeschoss in Se-minarraum und eine Sauna und die der Kurzweil dienen sollen, wird Die Planungen bereits mit den Genehmigungen Jahr gerechnet. erfolgt aus

Rücklagen.

Zu dem obigen Foto: Das Fachwerkhaus ist die „Alte Rentei“. Links daneben, das Gebäude mit den kleinen Fenstern, ist das Haus, in dem der zweite Seminarraum pp. eingerichtet werden soll.

Der Seminarplan für das Jahr 2011 ist bereits aufgestellt und ist im Internet oder von der Geschäftsstelle des IBZ abrufbar.



Zum Abschluss der Veranstaltung wurde jeweils ein neu-es Mitglied für den „Vertreter der im Mitgliederversammlung Kuratorium“ und im „Revisionsausschuss“ gewählt.

Nebstehend ist das „Schlosshotel“ abgebildet. Auf der linken Seite, im Obergeschoss, fand unsere Veranstaltung statt.

Das IBZ hat ein sehr schönes neues werbendes Faltblatt für alle Interessenten herausgegeben und

kann über die Geschäftsstelle des IBZ in Gimborn bezogen werden.

Besuch aus Hessen

von Eberhardt Sussiek

Am Montag dem 25.10.2010 teilte mir ein langjähriger IPA Freund fernmündlich mit, dass er mich besuchen möchte. Dieses ist nichts Außergewöhnliches. Der Hintergrund ist dienstlich und er kommt aus dem Bundesland Hessen (Vbst. Bergstraße). Die Verkehrsdirektion Hamburg hatte zu einem Treffen unter dem Tenor: Erfahrung von Drogenerkennern im Straßenverkehr Polizeibeamte aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen. 31 Beamte waren der Einladung gefolgt. Und Rainer war einer der Geladenen. Die örtliche Presse berichtete.



Am Freitag , dem 29.10.2010 Uhr, war Schluß mit dem gemeinschaftlichen Dienst. Mit noch zwei Hessenkollegen trafen wir uns um 10:00 Uhr vor dem Hauptportal des Rathauses. Alle drei Kollegen sind IPA Mitglieder und sind bei einer Fahndungs und Kontrolleinheit im hessischen Lorsch beschäftigt. Den vorangegangenen Streiß sah man noch in ihren Gesichtern. Zuerst machten wir eine Kleine Rathausbesichtigung. Rainer ist gebürtiger Heidelberger, aber er bekam beim 1. Bürgermeister keine „Sonderwurst“ ...Schade... Da unsere südländischen Freunde etwas Weltstadtduft schnuppern müssen, unternahmen wir eine Hafensrundfahrt mit Abstecher nach Finkenwerder. Der Hafen wurde ihnen unter sachkundiger Führung näher gebracht. Leider gingen keine „große Pötte“ in See und es kamen auch keine herein. Dafür war uns der Wettergott mehr als wohl gesonnen.

Für ein rustikalen Fischmahl reichte die Zeit nicht, ein Fischbrötchen tat ea dann auch. Nach der „Seereise“ durchstreiften wir die längste Straße der Welt : Die Reeperbahn! Natürlich wurde vor Hamburgs bekanntester Wache ein Foto geschossen. Einen Besuch bei den Kollegen haben wir nicht gemacht. Freitag ist auslaufende Frühwoche und 4 Kollegen können auch mal nerven. Dies weiß ich aus eigener Erfahrung, denn PR 15 bzw. jetzt PK 15 war auch einmal meine polizeiliche Heimat.

Dafür wurde ein „Showlauf“ in Hamburgs „Gewerbestraße“ absolviert.

Die Landratten staunten über die „barockformen“ der Gewerbetreibenden. Aber sie haben den Lauf unbeschadet an Leib und Seele überstanden.

Nach diesem Abschluß mußten unsere Freunde den langen Heimweg antreten. „Ja, weit ist der Weg zurück ins Heimatland“sagt ein altes Volkslied.

Rainer, Matthias und Josef waren doch sehr beeindruckt, was man in so kurzer Zeit alles sehen und hören kann.

Bestimmt sehen wir uns wieder!

Weihnachtsmarkt in Kopenhagen

Am Freitag, den 10.12.2010, fand sich morgens eine große Gruppe am ZOB ein, um zum Weihnachtsmarkt nach Kopenhagen zu fahren. Mini kam rechtzeitig aus Farmsen und hatte bereits einige Mitreisende an Bord. Da Jumbo die Plätze bereits eingeteilt hatte, ging das Einchecken sehr schnell und die Fahrt begann.

Auf der A1 Richtung Lübeck nahmen wir in Reinfeld die letzten Gäste auf und erreichten Puttgarden rechtzeitig. Von dort schipperten wir mit der Fähre „Deutschland“ nach Rödby. Unterwegs stoppte der Dampfer für eine Rettungsübung der Mannschaft auf. Die Übung war offensichtlich nötig. So richtig rund liefen die Aktionen nicht.

Von Rödby konnten wir zügig in Richtung Kopenhagen weiterfahren. An den Straßenrändern wurde der Schnee immer höher.

Unser Hotel „wakeup“ in der Carsten Niebuhrs Gade war schnell erreicht. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, verabredeten wir uns am Haupteingang des „Tivoli“ zu treffen. Da noch genügend Zeit war, konnten wir noch durch die Innenstadt und die Fußgängerzonen bummeln.



Gemeinsam gingen wir dann durch das imposante Eingangstor und bestaunten den Anblick des „Jul i Tivoli“. Nicht nur die dänischen Kinder blieben staunend mit offenen Mündern für eine kurze Zeit stehen! Das Lichtermeer war wirklich beeindruckend.

Die „Forlystelser“ -Vergnügungsstätten- wie „Det store Ur“, „Ballongyngen“, Den flyvende Kuffer“ und viele mehr waren bunt beleuchtete Hingucker.

Bei richtigem Winterwetter fanden alle den kurzen Weg zum Hotel.

Um es vorweg zu nehmen: als die dänischen IPA-Freunde Erik Stig Hansen und Carsten Holk uns am Sonnabend Morgen begrüßten, hat keiner geahnt, was die IPA Kopenhagen uns bieten würde.



Bei der Stadtrundfahrt erklärten sie uns in sehr gutem Deutsch ihre sehenswerte Stadt. Wir besuchten die kleine Meerjungfrau, die es unbekleidet bei Kälte und Schneeregen auf ihrem Stein aushielt.

Danach gingen wir in das Museum des dänischen Widerstands. Hier wird die schwierige Zeit der deutschen Besetzung während des Zweiten

Weltkrieges dargestellt und erläutert.

Von dort gingen wir durch die Amaliegade direkt zum Schloss Amalienborg. Wir hatten Glück. Die Flagge auf dem Dach des Schlosses bedeutet: die Königin ist im Schloss! Aus diesem Anlass findet zur Wachablösung die „Majorsparade“ in großem Stil statt.

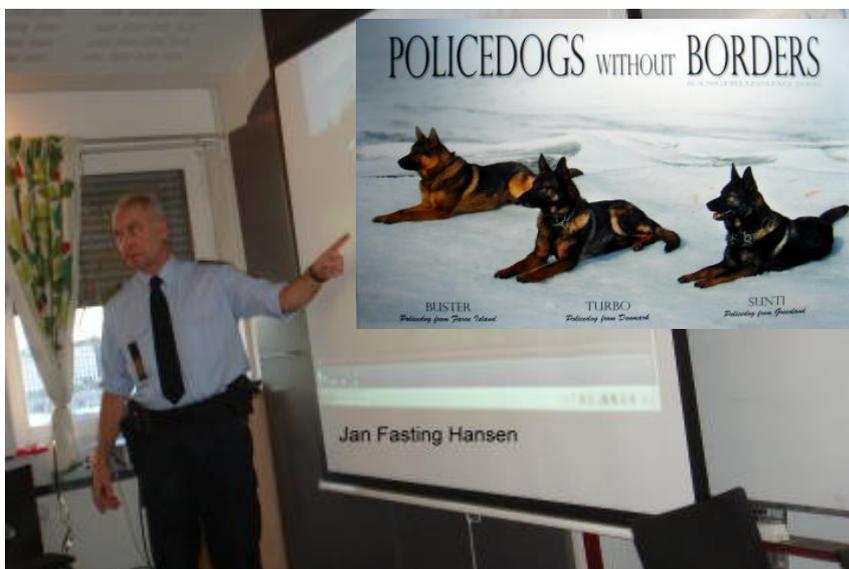
Zum Mittagessen wurden wir in der Kantine der Politi Station City zu einem asiatischen Buffet eingeladen.

Hinterher hörten wir einen Vortrag von dem Diensthundführer Jan Fasgting. Er stellte uns seine internationale Arbeit als Ausbilder vor. Mit Unterstützung von Videobeispielen erklärte er die unterschiedlichen Hunderassen und deren Eignung für den



Polizeidienst. Ausgesuchte Hunde werden zu „allround“ Hunden ausgebildet. Deutsche Schäferhunde werden bevorzugt.

Die folgende Station war das Politi Magazin, eine Halle mit unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen. Ein Heer an Krädern und gepanzerten Gruppenfahrzeugen (gebraucht) aus den Niederlanden.



Den Abend verbrachten wir wie der in der City Station. Neben gutem Essen und Trinken führten wir interessante und verbindende Gespräche.

Nebenbei konnten wir die „Politi Station City“ besichtigen. Auch in Kopenhagen hat man kleinere Dienststellen aufgelöst und für die Millionenstadt nur noch vier Stationen eingerichtet.

Jede hat eine eigene Funkzentrale. Sie gleichen kleinen Polizeidirektionen alter Art in Hamburg. Damit gibt es weite Wege für die Polizistinnen und Polizisten, wie auch für die Bürger. Beide Seiten beklagen hier diesen Umstand; wie bei uns.

Interessant waren die Arbeitsabläufe innerhalb der Dienststelle. Es gibt in den Schichten zwei gleichberechtigte Leiter. Da es keine Trennung zwischen K und Sch wie bei uns gibt,

können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lagebedingt wechselnd in Uniform oder als Ermittler in ziviler Kleidung eingesetzt werden.

In dem Gebäude haben mehrere Staatsanwälte ihre ständigen Arbeitsplätze. Für beide Seiten gibt es kurze Wege und viele Sachverhalte oder mögliche Probleme lassen sich schnell absprechen und lösen. Eine vorbildliche Zusammenarbeit!

Der Sonntag Vormittag stand zur freien Verfügung. Uns kam entgegen, dass die Geschäfte geöffnet hatten. Daher nutzten viele die Zeit um „shoppen“ zu gehen und dem Weihnachtsmann das Schenken zu erleichtern. Sie kamen mit mehr oder minder dick gefüllten Taschen zum Bus zurück.

Eine andere interessante Möglichkeit war die Besichtigung des „Politi Historik Museum“.

Zur abgesprochenen Zeit trafen alle IPA-Freunde beim Bus ein. Mini, unser bewährter Busfahrer, fuhr uns sicher in unsere Hansestadt zurück.

Zu danken haben wir unserem Reisesekretär Gerd „Jumbo“ Brandt und seiner Frau Antje für die Organisation und Vorbereitung dieser Reise. Vielen Dank, wir hatten eine tolle Reise. Wir kommen gern wieder mit!

Wie oben bereits erwähnt haben unsere dänischen IPA-Freunde eine Betreuung geboten, die nicht übertroffen werden kann. Ihnen gilt unsere Hochachtung und unser Dank!

Wilfried P. Mahnke/RS
(Text und Bilder)

Adventskaffee 2010

Am 13.12.2010 haben wir das Jahr 2010 mit unserem Adventskaffee in der Bundesanstalt für Seeschifffahrt und Hydrografie, mit Blick auf die Landungsbrücken und die Eisschollen auf der Elbe, ausklingen lassen.

Die Vorzeichen waren sehr gut, hatten sich doch über 60 Teilnehmer angemeldet. So viele Teilnehmer waren noch nie bei einem Adventskaffee.

Am Tag selber hatte Petrus dann Schneefall vom Feinsten für uns parat. Wer südlich von Hamburg wohnt, hatte es besonders schwer, da die Autobahn dicht war und somit das Ziel nicht erreicht werden konnte. Andere Teilnehmer haben ihr Auto am Wegesrand geparkt und sind mit der Bahn weitergefahren.

Es war alles schon etwas abenteuerlich und ich möchte den 40 IPA – Freunden, die es dann doch zum Kaffee geschafft haben, meine Hochachtung aussprechen.

Die Stunden vergingen bei Kaffee, Tee, leckerem Kuchen und Gesprächen wie im Flug.

Mathias Reher, unser neuer Landesgruppenleiter, hielt seine erste Adventsansprache und Jörn Sucharski hatte die Höhepunkte unserer Veranstaltungen des Jahres zu einem gelungenen Bildvortrag zusammengestellt.

Es war ein herrlicher Nachmittag und auf dem Heimweg hat der viele Schnee dann kaum noch gestört.

Gerd Brandt

Mitgliedertreff in Farmsen

Am 10.01.2011 haben wir nun schon unseren dritten Mitgliedertreff in Farmsen durchgeführt. Der IPA – Freund Eberhard Sussiek hatte sich bereit erklärt über seine vielen Fahrten nach Asien zu berichten. Wir haben uns für einen Vortrag über Japan entschieden. Eberhard war super vorbereitet und hat den Anwesenden einen guten Einblick in das Leben einer japanischen Familie gegeben. Auch das Umfeld, wie Schule, Polizei und Gefängnis, stellte er mit seinem Vortrag und seinen Dias sehr anschaulich dar. Hierfür nochmals recht herzlichen Dank, lieber Eberhard.

Wir werden diese Vorträge irgendwann fortsetzen.

Der Wunsch der Landesgruppe ist es beim Mitgliedertreff den Hamburger IPA – Freunden ein Podium, wenn auch ein kleines, für Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen zu bieten. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass ein IPA – Mitglied über seine Erfahrungen bei einer Hospitation berichtet. Meldet euch bitte bei mir, damit wir vorher die technischen Möglichkeiten schaffen können.

Der nächste Mitgliedertreff ist am 18.04.2011. Bitte bei mir anmelden, da der Platz begrenzt ist.

Gerd Brandt

Besuch bei der Reiterstaffel

Am 26.03.2011 haben sich 45 IPA-Freunde auf den Weg gemacht, um die Kolleginnen und Kollegen (zu denen auch die Pferde gehören) in einem Reitstall am Osdorfer Born zu besuchen.



Vor Ort wurden wir von dem EPHK Carsten Richter, dem Leiter der Reiterstaffel, empfangen. Auf dem Weg zum Vortragssaal wurden schon die ersten Kontakte zu den Pferden in den Stall-Boxen geknüpft.

Hier hörten wir einen sehr informativen Vortrag über

die Geschichte der Reiterstaffeln, den Grund für die Wiedereinführung und den Neuaufbau.

Carsten Richter gelang es in seiner lockeren Art, die Zuhörer zu den Themen über die Ausbildung, die Einsatzmöglichkeiten und die Ausstattung in seinen Bann zu ziehen. Auch die, eigentlich trockenen, Fakten über rechtliche Aspekte, Kosten und Organisation wurden mit Aufmerksamkeit aufgenommen.



Die 1870 gegründete Reiterstaffel wurde bereits 1974/75 unter massiven Protesten der Hamburger aufgelöst. Einige Teilnehmer konnten sich noch an gemeinsame Einsätze mit der Reiterstaffeln und deren Wirksamkeit erinnern oder waren selbst Reiter.



Die bereits damals erkannten Vorteile der guten Erkennbarkeit, des guten Überblickes der Reiter aus der erhöhten Position, die Geländegängigkeit der Pferde und ihre Möglichkeit, große Distanzen schnell zu überwinden, wurden bei der Entscheidung zur Wiedereinführung herangezogen. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass die Pferde enormen Respekt einflößen und eindeutig Sympathieträger sind.

Es gibt wohl keine Polizisten, die so oft und so positiv von Bürgern, Touristen und

besonders Kindern angesprochen und bewundert werden.



Nicht verschwiegen werden sollte, dass die Kosten der Wiedereinführung und Unterhaltung einer Reiterstaffel nicht unumstritten ist. Auch nicht innerhalb der Polizei.

Zur Zeit werden die Pferde bei Demonstrationen in Hamburg nicht eingesetzt. Ich halte aus eigener Erfahrung bei Einsätzen, der Wirkung der Reiter auf die Öffentlichkeit und die Möglichkeiten im „normalen“ Polizeidienst für eine gute

Einrichtung.

Die Verträge für die Erhaltung der Reiterstaffel laufen bis 2012. Ich hoffe, dass es Carsten Richter und seinen Mitarbeitern gelingt, bis dahin Fakten zu schaffen, die den Entscheidern nur die Möglichkeit lassen, sich für die Erhaltung der Reiterstaffel zu entscheiden.

Abgeschlossen wurde der Besuch durch



Vorführungen von vier Reitern. Carsten Richter erläuterte die Einsatzmöglichkeiten, die nur durch die intensive Ausbildung der „Fluchttiere „ und ihr absolutes Vertrauen in den Reiter erreicht werden können.



Die Dienststelle (ZD 55) besteht aus dem Dienststellenleiter und 9 Mitarbeitern. Bei den 8 Pferden handelt es sich um Wallache. Sie müssen Warmblüter sein und ein Stockmaß (Schulterhöhe) von 165- 185 cm haben.
Die Dienststelle verfügt über 2 Pferdetransporter und einen Anhänger.

Vielen Dank an Carsten Richter und seine Mitarbeiter, denen man angemerkt hat, dass sie nicht einfach ein Einsatzmittel besteigen, sondern ein besonderes Verhältnis zu den Pferden entwickelt haben.

Der Tag fand dann einen schönen Abschluss bei einem guten Essen im Portugiesen-



Viertel, bei dem Jumbo dem Wirt des Lokals „Aquario“, Herrn Candido Alves, Fan-Artikel portugiesischer Fußball-Vereine wegen langjähriger guter Bewirtung von IPA-Freunden überreichte.

RS

Die IG-Motorrad und das Jahr 2010

Fortsetzung Bericht: Jürgen Hollstein Fotos: Christa Hollstein

Unsere Mammut-Tour durch Schleswig-Holstein

Am 24. 07. 2010, einem Samstag, trafen wir uns (12 Personen mit 11 Motorrädern) auf der Raststätte Brockenland an der A7.

Auf dem Programm stand eine ca. 450 km lange Tagestour durch Schleswig- Holstein mit einem Abstecher nach Dänemark.

Von der Raststätte Brockenlande ging es zum Westensee und weiter nach Rumohr. Nach Überquerung des Nord-Ostsee-Kanals und einer kurzen Frühstückspause erreichten wir das *Gut Altenhof mit seinem schönen Herrenhaus*. Nach kurzer Fotopause ging es weiter nach Eckernförde. Entlang der Eckernförder Bucht fuhren wir nach Waabs und weiter über Thumbby nach Kappeln an der Schlei. Hier an der noch neuen Klappbrücke machten wir am Hafentreff eine längere Pause mit Fischbrötchen und andere Leckereien.



Über Husby und Glücksburg mit seinem Wasserschloss erreichten wir Flensburg. Es folgte ein Abstecher nach Dänemark, entlang der Flensburger Förde fuhren wir zum Fördetreff *Annies Kiosk in Sønderhav/DK*, es folgte hier die nächste Pause bei dänischen Hotdogs und/oder Eis.



In einem großen Bogen nach Westen über die deutsch/dänische Grenze erreichten wir Medelby. Auf kleineren Straßen ging es weiter nach Tarp. Hier lud das Eis-Café-Flora zu einer erneuten Pause ein.



Auf schönen Landstraßen parallel der Autobahn A7 fuhren wir zum Parkplatz an der Autobahnauffahrt Owschlag. Hier verabschiedeten wir uns voneinander und jeder konnte in der Gruppe oder allein Richtung Heimat fahren. Da auch das Wetter mitspielte und wir überwiegend Sonnenschein hatten, endete somit eine schöne Tour durch Schleswig-Holstein.

Unsere Tagestour nach Bremerhaven zum „Schaufenster Fischereihafen“

Am 28.08.2010 trafen sich 11 Mitglieder bei schönem Wetter auf dem Parkplatz gegenüber der Autobahnabfahrt Marmstorf /A7.

Es sollte auf eine ca. 270 km lange Tagestour nach Bremerhaven gehen.

Auf Nebenstraßen erreichten wir Hollenstedt und fuhren über Groß Ippensen und Heeslingen nach Zeven.

Hier war im *Café Am Markt* für uns reserviert. Nach einer Frühstückspause vor dem Café in der Sonne ging es weiter nach Breddorf. Durch das Breddorfermoor fuhren wir über Axstedt zur Pause an die Tankstelle von Kalle Schnarrs in Bramstedt. Über Hagen in Bremischen und Dedesdorf an der Weser (ehemals Weserfähre/jetzt Wesertunnel) erreichten wir Bremerhaven.

In Bremerhaven war das in der Region sehr bekannte *Schaufenster Fischereihafen* unser Ziel. Hier am alten Fischereihafen gibt es die sogenannte Fisch-(Fress-)Meile und hier wir legten eine ausgiebige Mittagspause ein.



Wenn man die F-F-Meile auf- und abgeht, fällt die Auswahl wirklich schwer, denn es liegt ein Restaurant neben dem anderen. Jeder fand für sich die richtige Lokalität und es wurde wohl so manches leckere Fischgerichte verspeist.

Unsere Rückfahrt führte uns durch Beverstedt und über Gnarrenburg, Rockstedt und Hoheluft nach Zeven.

Wir fuhren jetzt am *Café Am Markt* vorbei und weiter über Sittensen nach Tostedt.

In Tostedt machten wir am dortigen Eiscafé eine abschließende Pause und fuhren dann über Sprötze nach Buchholz. Über Emsen und Sieversen erreichten wir den Parkplatz an der Autobahnauffahrt Marmstorf.

Hier verabschiedeten wir uns nach einem schönen und kurzweiligen Tag.

Unsere Saisonabschlussstour zur Insel Poel/Wismar

Am 31.10.2010 stand unsere Saisonabschlussstour an. Wir hatten uns als Ziel die Umgebung von Wismar, insbesondere die Insel Poel und das Salzhaff, ausgesucht.

16 Mitglieder auf 11 Motorrädern trafen sich um 10.00 Uhr in Elmenhorst an der B 75 auf dem dortigen Aldi-Parkplatz.

Über Bad Oldesloe, Kastorf und Krummesse ging es Richtung Lübeck zur A 20, hier stießen Daggi und Einhard zu uns. Weiter fuhren wir über die A 20 nach Grevesmühlen und von dort durch Wismar zur Insel Poel.



Das Wetter war seit Elmenhorst bewölkt und auf Poel wurde es zusätzlich diesig. Über Kirchdorf erreichten wir Timmendorf, am Hafen machten wir eine kleine Pause. An diesem Sonntag waren ein Großteil der Geschäfte und Restaurants schon geschlossen. Wer jetzt ein Fischbrötchen o.ä. essen wollte, stieß sich die Nase.

Für uns war dieses kein Problem, denn wir hatten im *Wirtshaus Steinhagen im Gutspark Wangern* für uns zum Mittagessen reserviert. Das Hauptgebäude in dem Gutspark ist das Herrenhaus des ehemaligen Gutes Wangern, jetzt beherbergt es ein Apartmenthotel. Wir fuhren einige Kilometer nach Wangern zurück.



Im Wintergarten des Restaurants war für uns eingedeckt, wir wurden bestens bewirte und fühlten uns dort sehr wohl.



Leider fing es während unserer längeren Mittagspause leicht an zu regnen.

Nach der Mittagspause war eine Fahrt entlang des Salzhaffs geplant, einvernehmlich wurde beschlossen, die Fahrt trotz des Regens zu unternehmen. Als wir nach Norden in Richtung Salzhaff abbogen, wurde es so diesig, dass wir letztlich das Salzhaff nicht sehen, sondern nur vermuten konnten.

Über Neubukow fahren wir zurück nach Wismar. Wir nutzten für eine kleine Strecke die A 20 und bogen dann in Richtung Gadebusch ab. Der Regen nahm zu und wir erreichten Ratzeburg. Hier machten wir beim Bäcker gegenüber dem Bahnhof unsere wohlverdiente Pause.

Es wurde zwischenzeitlich „stockdunkel“ und der Regen nahm weiterhin zu. Unsere Weiterfahrt nach Bad Oldesloe/Elmenhorst gestaltete sich äußerst schwierig, denn auf der stark verschmutzten Strecke fuhren viele, meist schwach beleuchtete, landwirtschaftliche Fahrzeuge. Zum Teil mußten die Teilnehmer im „Blindflug“ fahren bzw. überholen. Hier fuhr auch der erfahrene Fahrer „wie ein Anfänger“.

Mit Können und einer gehörigen Portion Glück erreichten wir alle ohne Malheur Elmenhorst. Trotz der auf der Rückfahrt widrigen Umstände hat diese Saisonabschluss tour Freude und Spaß gemacht.

Saisonabschlusstreffen im Gasthaus Oldenfelde

Die IG Motorrad hatte für den 25.11.2010 in das *Gasthaus Oldenfelde* zum Saisonabschluss-treffen eingeladen.

17 Mitglieder konnten dieser Einladung folgen.

Die Veranstaltungen und Touren der Saison 2010 wurden nachbereitet, insbesondere die Schwedentour, denn nicht alle Mitglieder konnten an diesem Event teilnehmen.

Darüber hinaus wurden Erfahrungen und Erlebnisse aus den eigenen und externen Veranstaltungen durchgesprochen und ausgetauscht.

Ein gutes Essen rundete den Abschied von der Saison 2010 ab.

Dann folgten schon die ersten Planungen für 2011.

Für den Zeitraum 14. - 17.07.2011 ist bereits das IPA-Haus *Rote Mühle* der IPA-Fünen/DK komplett für die IG Motorrad gebucht und es muß organisiert und geplant werden.

Weiterhin haben wir während unserer Schwedenfahrt die Motorradgruppe der IPA-Göteborg zu einem Gegenbesuch nach Hamburg eingeladen.

Es gibt schon eine Zusage für Ende Mai 2011. Unser Freund Janne Sjöstrand aus Göteborg hat 13 erste Anmeldungen für einen 5-6 tägigen Besuch in Hamburg.

Die schwedischen Freunde haben sich Touren durch Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, hier mit Schwerpunkt Peenemünde, gewünscht.

Wir werden sehen, was sich realisieren läßt.

So beendeten wir die Saison mit gemeinsamer Planung für die nächste Saison 2011.

Hier nun Termine

Ja ist denn schon wieder Weihnachten?

Unsere Fahrt zum Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr am Sonnabend, den 03.12.2011 statt. Unser Ziel wird Bremen sein und wir werden mit der Bahn anreisen.

Unser diesjähriger Adventskaffee wird am Montag, den 12.12.1011 stattfinden.

Wir werden uns wieder im BSH treffen.

Für beide Veranstaltungen nehme ich ab sofort Meldungen entgegen.

Gerd Brandt

In eigener Sache, wichtig!!!

1. Wir wollen in diesem Jahr unsere IPA – Reise nach Irland machen.

Termin ist vom 22.06.2011 bis 29.06.2011. Wir fliegen ab Hamburg.

Für diese Fahrt haben sich mündlich bei mir über 70 Teilnehmer angemeldet. Ich habe daraufhin mit dem Veranstalter einen Vertrag für 50 Teilnehmer abgeschlossen. Als es dann Ernst wurde und die schriftliche Bestätigung von mir eingefordert wurde, kamen nur noch 40 Anmeldungen bei mir an. Ich habe dann mit den säumigen Kollegen Gespräche geführt. Die Liste der Gründe für eine Absage würde hier den Rahmen sprengen. Ich war und bin es noch, sehr enttäuscht von der Zuverlässigkeit einiger Hamburger IPA – Mitglieder.

Ich habe dann noch einige Kollegen aktivieren können und wir sind momentan 45 Teilnehmer für diese schöne Reise. **Wer also noch Interesse hat mitzufahren, melde sich bitte schnell bei mir!!!!**

2. Als Ziel für eine Tagesveranstaltung kam der Vorschlag doch einmal zum Matjes-Essen nach Glückstadt zu fahren. Es haben sich 40 Teilnehmer gemeldet. Leider muss ich die Fahrt für dieses Jahr streichen und möchte auf diesem Weg die Fahrt absagen.

Im Vorstand sind wir übereingekommen, dass nach dem Hafengeburtstag und der kurz darauf folgenden Airbusbesichtigung und der Irlandreise dieser Termin nicht passte.

Die Fahrt hätte pro Teilnehmer mindestens 60.-- Euro gekostet (ohne den Kümmel nach dem Essen).

2012 werden wir einen neuen Versuch starten.

Gerd Brandt

>EINEN HABEN WIR NOCH IN 2011<

GANZ AKTUELL FÜR UNSERE REISEFREUDIGEN IPA-MITGLIEDER UND –
FREUNDE!

Wie allen ja lange bekannt sein dürfte, ist JUMBO dieses Jahr im Rahmen einer IPA-Reise, dieses Mal nicht mit mir im Globetrotter-Bus, sondern mit einer starken Truppe im Juni mit einem Flieger in Richtung Irland unterwegs.

Da wir nun nicht alle dieses Interesse teilen – was möglicherweise auch die Platzkapazitäten sprengen würde - auch wenn hierfür noch ein paar Plätze zu vergeben sind, haben wir parallel zu dieser Flugreise auch noch ein Leckerli für die „Daheimgebliebenen“ im Angebot!

Aufgrund sehr intensiver, persönlicher Kontakte zu der Polizei und der IPA-Führung in Budapest und meinen langjährigen Beziehungen, gewachsen durch die gemeinsame UN-IPTF-Mission mit den ungarischen Kollegen in Bosnien & Herzegowina 2001, haben wir zusätzlich sehr interessante Tage mit tollen bunten Programmpunkten anzubieten:

„IPA-BUDAPEST/UNGARN IN VERBINDUNG MIT EBBS/TIROL/ÖSTERREICH“!

Diese kombinierte IPA-Reise soll stattfinden vom Montag, den 25.7.11 bis Donnerstag, den 4.8.11. Das Kompletprogramm, sowie die Hotels und Preise stehen fest – Interessenten melden sich bitte bei:



W.(Mini) Jeppsson – Tel/Fax: 040-2509990 – e-mail: mini-jeppsson-pat@t-online.de,
oder bei:

W.(Bibo) Schehlmann – Tel: 040-6932465 - Fax: 040-85100678 e-mail: schehlmann-12@alice-dsl.net

MINI & BIBO



Spargelessen der IPA LG Hamburg am Sonnabend, den 21. Mai 2011.

Wir treffen uns am **21. Mai 2011, um 11.30 Uhr mit unseren Kindern**, auf dem Parkplatz „Berliner Tor“ (neben der Zweigstelle der Hamburger Sparkasse), Beim Strohhaus, mit eigenen Pkw. Wer kein Fahrzeug hat, möge sich bitte rechtzeitig telefonisch bei mir (Horst Ahrens, Tel.: 040 - 250 23 07) melden. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Es geht wieder in die Nordheide, nach **Handeloh, Hotel-Restaurant Fuchs** (Fahrstrecke siehe unten abgebildetes Prospekt). Südlich der Elbe wohnende IPA-Freunde können

natürlich direkt zu diesem Lokal fahren.

Wie in den Jahren davor wird für uns eine Vorsuppe, Spargel mit Schinken (oder wahlweise mit Schnitzel) und Nachtisch zu einem günstigen Preis, **für 13.00 Uhr**, vorbereitet. Für Kinder gibt es natürlich einen preisgünstigen „Kinderteller“ (auch mit anderen Gerichten).

Bei guter Witterung und genügend Beteiligung wird wieder eine etwa **1-stündige Kutschfahrt im Bereich der Nordheide** angeboten.

Um entsprechende Dispositionen im Restaurant Fuchs durchführen zu können, wird um eine

Anzahlung von € 3,00 bis spätestens 16. Mai 2011,

pro Erwachsenen auf das Konto der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.,

Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kto.--Nr.: 1224 121036,

gebeten. Diese Anzahlung wird in Handeloh, zusammen mit einem Zuschuß der IPA-

Hamburg in Höhe von

€ 10,00 je Hamburger IPA-Mitglied,

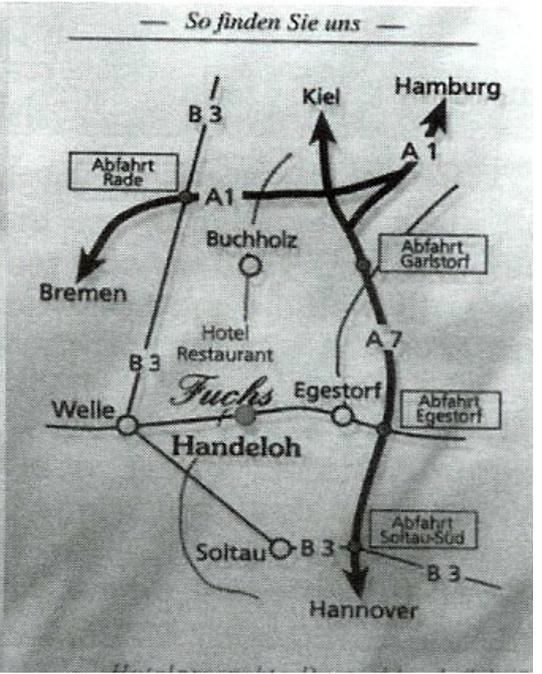
in Form einer Silbermünze zurückgezahlt. Nichtmitglieder erhalten nur die eingezahlten € 3,00 in Handeloh zurück.

Herzlich willkommen



Hotel-Restaurant Fuchs
21256 Handeloh
Telefon (04188) 414 + 430
Telefax (04188) 74 23
e-mail: hotel-fuchs@t-online.de

— So finden Sie uns —



The map shows the location of Hotel-Restaurant Fuchs in Handeloh. It is situated on the A7 highway between Egestorf and Welle. Key landmarks include Buchholz, Egestorf, and Handeloh. Major roads shown are B3 and A1. Directions are indicated for Kiel, Hamburg, Hannover, and Bremen. Exit points are marked as 'Abfahrt Rade', 'Abfahrt Garstorf', 'Abfahrt Egestorf', and 'Abfahrt Soltau-Süd'.